

Projekt Hand in Hand

Autor/Autorin:	<u>Anja Lütchens</u>		Datum:	06.10.2016
Bezugserlass:				
Bezug (Orientierungsrahmen Schulqualität)	4.1.2	6.2.3	6.3.2	1.3.3
Beschluss / erneuter Beschluss am:	01.11.2016			
<input type="checkbox"/> Planungsgruppe	X Schulvorstand	<input type="checkbox"/> Gesamtkonferenz	<input type="checkbox"/> Schulelternrat	<input type="checkbox"/> SV

1. Ausgangslage

An der Oberschule wurden zu Beginn des Schuljahres 2015/16 elf Schülerinnen und Schüler ohne bzw. mit sehr geringen Deutschkenntnissen in der Sprachlernklasse unterrichtet, davon war ein Schüler nicht alphabetisiert, ein Schüler mit nur rudimentären Kenntnissen des lateinischen Alphabets, vier weitere mit unzureichender Grundbildung.

Weitere fünf Schülerinnen und Schüler wurden in Regelklassen unterrichtet, diese haben bereits eine Sprachlernklasse an einer anderen Schule durchlaufen bzw. konnten dort nicht aufgenommen werden.

Am ZOB der Gemeinde Salzhausen befindet sich eine Unterkunft für geflüchtete alleinstehende Männer. Weitere Unterkünfte für Asylbewerber in der Region wurden errichtet und bereits im Herbst 2015 bezogen. Es waren ursprünglich 70 Plätze vorgesehen, die auch von Familien bezogen wurden. Die Zahl der 70 Plätze wurde kurzfristig erheblich überschritten.

Die Aufnahme von Flüchtlingen erhöhte die Zahl der Kinder mit geringen bzw. ganz ohne Deutschkenntnisse zum 01.02.2016 auf 20, die allein an der Oberschule unterrichtet werden. Nahezu ebenso viele Kinder werden am Gymnasium Salzhausen in einer Sprachlernklasse unterrichtet.

Die Erfahrungen, die die geflüchteten Kinder und Jugendlichen in die Schule hineinbringen wie auch die Lebenssituationen der Familien und einzelner Flüchtlinge ließen die Schülerinnen und Schüler nicht kalt.

Aufgrund der politischen Notlage der Flüchtlinge im Jahr 2015, eigener Erfahrungen in Einsätzen der Feuerwehr, des DRK und der Johanniter fühlten sich die Schüler des 10. Jahrgangs der OBS Salzhausen verantwortlich, etwas Nachhaltiges für die Neubürger in der Gemeinde zu tun.

2. Strategische Zielsetzung

Zielgruppe:

- Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse
- Geflüchtete Personen in der Gemeinde/Samtgemeinde Salzhausen

Allgemeine Ziele:

- Die Schüler erleben die Integration gemeinsam mit den Neubürgern der Samtgemeinde Salzhausen.
- Durch nachhaltige Integrationsprojekte fördern sie den Austausch und das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Kulturen.
- Die Schüler unternehmen etwas gemeinsam mit Flüchtlingen, lernen mit ihnen und begegnen ihnen im gemeinsamen Miteinander.
- Die Schüler bringen Schule und Gemeinwesen zusammen.
- Sie lernen mit Blick auf lokale und regionale Entwicklungen und Einrichtungen das Projekt flexibel zu gestalten.
- Sie vertiefen bisher gelernte berufs begleitende Kompetenzen für das richtige Bewerben und vermitteln ihr Wissen an die Flüchtlinge.

Spezifische Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler planen, organisieren und evaluieren eigenständig Events, zur Beschaffung einer finanziellen Grundlage.

Sie führen mit den Flüchtlingen eine berufsbezogene Kompetenzerfassung durch und klären individuelle berufliche Interessen und Neigungen sowie bereits individuell vorhandene berufsbezogene Kompetenzen in handwerklichen Berufsfeldern.

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Praktikumsmöglichkeiten im Bereich der Logistik bei Firmen im Landkreis Harburg.

Sie vermitteln den Kontakt zwischen Firmen und Praktikanten und wenden dabei gelernte berufsbezogene Kompetenzen an.

Sie informieren sich über die Technik, das Handling, die rechtliche Grundlage und die Gefahrenquellen des Fahrens eines Gabelstaplers und entwerfen Unterrichtsmaterial.

Die Schülerinnen und Schüler vermitteln in einem Sprachkurs die erforderlichen fachlichen Begriffe, die für eine Prüfung im Erlangen des Staplerscheins notwendig sind.

Die Schülerinnen und Schüler vermitteln in einem Sprachkurs die wichtigsten Verkehrsregeln, die ein Kind im Straßenverkehr mit dem Fahrrad beherrschen sollte.

Sie organisieren praktische Übungen, in denen die Schüler der Sprachlernklasse die theoretisch erlernten Inhalte gefahrlos praktisch umsetzen können.

Sie besprechen mit den Schülern der Sprachlernklasse Gefahrenbereiche in Salzhausen.

Sie führen eine theoretische und eine praktische Fahrradprüfung für die Sprachlernschüler der OBS Salzhausen durch.

Sie evaluieren ihre Projekte am Ende des Schuljahres und bereiten die Übergabe für die neuen Schüler vor.

3. Elemente der Umsetzung

Allgemeine Handlungsfelder:

Im Rahmen eines Wahlpflichtkurses planen und organisieren die Schülerinnen und Schüler die drei Bereiche des Projektes Hand in Hand.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und ansässigen Betrieben entwickeln die Schüler drei Projektbereiche, die Ende des Schuljahres 2015/16 ihren ersten erfolgreichen Abschluss fanden.

In einem Projektbereich wird ein intensives Sprachtraining durchgeführt, das den ersten fünf Neubürgern ermöglichen konnte, einen Führerschein für das Fahren eines Flurförderzeugs zu erlangen. Unterstützt werden die Schüler hier durch die Gemeinde Salzhausens. Aber auch die Schüler sind auf dem Finanzsektor nicht untätig. Die gegründete Eventgruppe des Projektes nimmt durch das Durchführen von Veranstaltungen Geld ein, das ebenfalls das Bewerbungsprojekt finanziert. In einem weiteren Bereich entwickeln die Schüler Ideen zur Verkehrserziehung unserer Schüler der Sprachlernklassen.

Die Vernetzung der Gemeinde und der Oberschule wird von Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Krause und Herrn Hermann Pott, Leiter des Fachbereiches Ordnung und Soziales realisiert. Herr Haddouda-Schwenk, Mitarbeiter der Samtgemeinde, unterstützt Schüler und Lehrer, sodass Berührungsängste oder Sprachbarrieren gar nicht entstehen können.

Unterstützt wird die Schule vor Ort von der Firma Eckhart Kanefendt e.K, die es ermöglicht, am Objekt den Sprachunterricht zu praktizieren.

Die Firma Siemers Transporttechnik GmbH ist in das Projekt eingestiegen. Stephan Siemers persönlich übernimmt die Abnahme der theoretischen und praktischen Prüfung für den Erwerb des Staplerscheins und ermöglicht den Prüflingen

kostenlose Übungszeiten, um die Fahrsicherheit zu trainieren.
 Durch diese Maßnahmen sollen die Chancen, in den Arbeitsmarkt einsteigen zu können, erhöht werden.
 Gestartet ist dieses Projekt im Rahmen eines Werte- und Normen-Kurses des 10. Jahrgangs im Schuljahr 2015/16. Zurzeit findet dieses Projekt als Wahlpflichtkurs des 10. Jahrgangs statt.

Spezifische Maßnahmen

Im Laufe dieses Schuljahres planen und organisieren die Schüler Maßnahmen zur Integration und führen diese durch:

- Planung und Durchführung eines Events
- Planung und Durchführung des Unterrichts und der Führerscheinprüfung für den Gabelstapler.
- Ermittlung und Vermittlung von Praktika in der näheren Umgebung des Landkreises.
- Planung und Durchführung des Unterrichts und der Prüfung für den Fahrradführerschein.
- Evaluation der Maßnahmen

4. Faktoren

a. hindernde...

- Das Aufbringen des Budgets.
- Der kurze Zeitraum eines 10. Schuljahres, da die Schüler im letzten Drittel des Schuljahres ihre Abschlussprüfung vorbereiten und durchführen.
- Der enorme Zeitaufwand, dieses Projekt vorzubereiten und zu begleiten.

b. fördernde...

- Schüler können eigenverantwortlich erlernte berufsgleitende Kompetenzen ausprobieren.
- Schülern übernehmen Verantwortung für ihr Handeln
- Schüler präsentieren ihre Schule nach außen, indem sie Veranstaltungen und Präsentationen durchführen, die von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.
- Die Kooperation mit Gemeinde und Firmen des Landkreises fördert die Kompetenz und eine evtl. berufliche Orientierung.
- Sie agieren flexibel auf sich verändernde Situationen.
- Die Anerkennung durch den Bürgerpreis des Landkreises Harburg 2016.

5. Anhaltspunkte und Nachweise für erfolgreiches Handeln

Erfolgreiches Verhandeln mit Vertretern der Gemeinde, der Presse und den Firmen des Landkreises.
 Finanzielle Unterstützung ist zugesagt und eingegangen.
 Die Finanzierung des Projektes konnte durch Aktionen der SuS sichergestellt werden.
 5 Flüchtlinge haben die Prüfung zum Staplerschein bestanden.
 3 Flüchtlinge haben aufgrund einer erfolgreichen Bewerbung einen Praktikumsplatz/Ausbildungsplatz erhalten.
 Schülerinnen und Schüler haben ihre Bewerbungskompetenz verbessert / sie legen sicherer gestaltete Bewerbungsmappen vor.
 SuS des Projektes engagieren sich in der Schule für Integrationsmaßnahmen z.B. bei Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage.
 Das direkte Feedback der Arbeit durch die Flüchtlinge und Sprachlernschüler ist positiv.
 Die öffentliche Nachfrage des Projektes ist gewachsen.
 Die Schule erhält den Bürgerpreises des Landkreises Harburg 2016 „Deutschland - gemeinsam leben“.

6. Evaluationsplanung

Am Ende des Schuljahres findet eine Evaluation der drei Bereiche statt. Hier hinterfragen die Schüler ihre Planung und Organisation in den unterschiedlichen Themen in Zusammenarbeit mit der betreuenden Lehrkraft und dem Mitarbeiter der Gemeinde.

7. Nächste(r) Arbeitsschritt(e) zur Pflege und Fortschreibung:

1.	2.	3.	4.
----	----	----	----

<p>Ermitteln des erlaufenen Geldbetrages aus dem Sponsorenlauf. Siegerehrung der Klassen und Laufleistung.</p>	<p>Bestellen von Verkehrsschildern und einer Übungsampel. Erstellen von Unterrichtsmaterialien für den Verkehrsunterricht und den Unterricht für die Prüfung des Gabelstaplerscheins</p>	<p>Durchführung der Unterrichtssequenzen in beiden Bereichen. Nachhaltiges Projekt für geflüchtete Frauen planen.</p>	<p>Evaluation Bewerben für den Integrationspreis Niedersachsen 2017 ☺</p>
--	--	--	--

